

KINOPROGRAMM &
VERANSTALTUNGS-
KALENDER

HERZOG

magazin für kultur



↓
MÄRZ:

GRÜN

auf keinen Zweig gekommen,
noch hinter den Ohren,
und über den Klee gelobt.

HERZOG

#15 | 2013
kostenlos

März '13
www.herzog-magazin.de



Jülich, Ellbachstraße

Freu dich, Jülich!

MIT DER SWJ ENERGIE-SPAR-BERATUNG.

Der Grund zur Freude: Energiekosten können auch sinken. Einfach indem Sie die richtigen Maßnahmen zum Energiesparen ergreifen. Was Sie alles tun können, besprechen wir gern mit Ihnen gemeinsam bei einer SWJ Energie-Spar-Beratung.

Dabei geht es um ganz Einfaches, wie z. B. Energiefresser in Ihrem Haushalt ausfindig zu machen, oder auch um Großes, wie moderne Wärmedämmung am älteren Haus. Die Einsparmöglichkeiten sind vielfältig und beträchtlich. Übrigens: die Freude beginnt sofort, denn für Kunden der Stadtwerke ist die Basisberatung gratis.

Mehr dazu bei: energieberatung@stadtwerke-juelich.de oder im Gespräch: 02461-625 122.

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

SWJ JÜLICH
 Energie für Ihr Leben

Stadtwerke Jülich GmbH | An der Vogelstange 2a | 52428 Jülich
www.stadtwerke-juelich.de

inhalt

www.herzog-magazin.de

HERZOG
 magazin für kultur
 Ausgabe 15 – 2013

Herausgeber
 Kultur im Bahnhof e.V.
 Bahnhofstraße 13
 52428 Jülich

Kontakt
 Fon: 02461 / 346 643
 Fax: 02461 / 346 536

info@herzog-magazin.de
www.herzog-magazin.de

Veranstaltungskalender
www.herzog-termine.de

Der HERZOG auf Facebook
facebook.com/HerzogMagazin

04 titel

▶ Grünes Licht für...

08 menschen

▶ Galerie an der Zitadelle

10 vereine

▶ 40 Jahre Musikschule
 Jülich

12 kunst & design

▶ Grün ist die Hoffnung

14 geschichte|n

▶ Die Stadt im Grünen

15 literatur

▶ Wilder als du denkst

16 comedy

▶ Hastenraths Will

17 theater

▶ Wenn mein Dackel
 Flügel hätte
 ▶ Offene Zweierbeziehung

20 musik

▶ Kennen Sie Kino?
 ▶ Lagerfeuertrio
 ▶ Julian Steckel und
 Paul Rivinius
 ▶ Jülicher Künstler
 engagieren sich für
 die Hospitzbewegung
 ▶ JugendJazzOrchester
 ▶ Johnny Sanders &
 The Youngsters

26 kinoprogramm

▶ Tanguy -
 Der Nesthocker
 ▶ Ralph reicht's
 ▶ Anleitung zum
 Unglücklichsein
 ▶ Anna Karenina
 ▶ Sammys
 Abenteuer 2
 ▶ Hannah Arendt
 ▶ Silver Linings

34 veranstaltungs- kalender

▶ alle Jülicher Termine
 vom 23. Februar
 bis 31. März

38 kontakt & impressum



Lotto und mehr

Inh.: Andrea Eßer · Kleine Kö 6 · 52428 Jülich · Telefon: 02461/53553

Lotto, Tabak, Zeitschriften, Briefmarken,
 Glückwunschkarten, Prepaidhandyaufladung,
 Bestellservice und ein freundliches Lächeln.



Grünes Licht für...

...Johann Wilhelm Schirmer - Zum 150. Todestag

► Noch „grün hinter den Ohren“ war ein Jüngling, der sich mit 17 Jahren Anfang März 1825 zu Fuß von seinem Geburtsstädtchen Jülich auf den Weg nach Düsseldorf machte und nach elf Stunden dort ankam. Er hatte in der Werkstatt seines Vaters am Marktplatz Buchbinder gelernt und wollte in Düsseldorf arbeiten. Aber im Hinterkopf hatte er längst etwas anderes, was zu tun hatte mit seiner Lieblingsbeschäftigung von Kindheit an: Zeichnen und Malen. Dass die Farbe Grün zur „Farbe seines Lebens“ werden sollte, daran dachte er vermutlich trotzdem nicht. Das mit der Farbe Grün ist hier etwas locker behauptet, wissenschaftlich belegt ist es (noch) nicht, während aber insgesamt sein Leben und sein Lebenswerk gerade in den letzten 12 Jahren wieder großes Interesse fanden und umfangreich erforscht wurden. In Wort und Bild wurde das auf rund 1600 Seiten dokumentiert. Johann Wilhelm Schirmer, 1807 in Jülich geboren, hatte nur eine einfache Schulbildung genossen, legte aber im Rückblick eine einzigartige Bilderbuch-

karriere hin. Er besuchte schon bald in Düsseldorf die Kunstakademie, verlegte sein Interesse und seine Aktivitäten neben der klassischen Ausbildung auf einen Bereich, den es im Lehrplan nicht gab: Landschaftsmalerei. Hier ist dann auch das breite Spektrum der Grüntöne zu finden.

Zusammen mit seinem Malerfreund Carl Friedrich Lessing erregten sie beim Akademiedirektor Wilhelm von Schadow so viel Aufmerksamkeit, dass der eine eigene Ausbildungsklasse einrichtete, die Schirmer als Lehrer leitete. Schirmer führte in die Ausbildung der Landschaftsmaler die Freilichtstudien – mit dem Reisemalkasten ging es ab ins Grüne; „vor der Natur“ wurde der Naturwahrheit mit realistischer Farbwahl und Lichtführung nachgespürt. Die Ergebnisse der Ölstudien faszinieren uns noch heute! Im Laufe der Jahre stieg Schirmer zum Professor auf und wurde 1854 sogar zum Gründungsdirektor der Badischen Kunstschule nach Karlsruhe berufen.



Als Lehrer von über 300 Schülern prägte er eine ganze Generation von Künstlern – manche wurden auch berühmter als ihr Lehrer – und die Wirkung und die Werke strahlten und reisten weit über Europa bis nach Amerika und Australien und bildeten den Schwerpunkt zu dem, was man „Düsseldorfer Malerschule“ nennt. Ein besonderes Merkmal der Landschaftsmaler: Sie verließen regelmäßig das Atelier und den Akademiebetrieb im Gebäude und gingen „ins Grüne“, unternahmen kleinere und größere Wanderungen und Reisen zu ausgewählten Naturscheinungen. Sie zeichneten und malten Teile der Natur detailgetreu als Skizzen oder Studien. Erst im Atelier entstanden großformatige Kompositionen, in denen sie Teile ihrer festgehaltenen Naturbeobachtungen verwendeten. „Bilder-Buch-Karriere“ kann man noch anders verstehen: Neben einzelnen Bildern in vielen Museen der Welt, befinden sich große Sammlungen seiner Werke heute im Museum Kunstpalast Düsseldorf, in der Staatlichen Kunsthalle

Karlsruhe und im Museum Zitadelle Jülich. Bilder-Buch darf man aber auch im besten Sinne die Kataloge nennen, in denen seit 2001 Leben und Werk Schirmers beschrieben und abgebildet sind. Zuletzt der große Katalog „Johann Wilhelm Schirmer – Vom Rheinland in die Welt“ zu den Ausstellungen des Museums Jülich und den Museen in Düsseldorf, Neuss, Bonn, Königswinter und Bergisch Gladbach. Ein inhaltliches und umfangreiches Schwergewicht von 592 Seiten. Zum Internationalen Museumstag am 12. Mai diesen Jahres soll ein Buch für Jugendliche erscheinen – als Krimi, von dem der Titel schon verraten werden darf: Die Schirmerdiebe. Und im September legt das Museum mit dem gut 600 Seiten starken Band „Landschaft macht Schule“ einen weiteren Bestandskatalog seiner Schirmersammlung vor. Die Farbpalette aller Grüntöne, Abstufungen, Mischungen, Varianten können aber noch so gute Kunstdrucke nicht originalgetreu wiedergeben und mit unserer Sprache können sie



ebenfalls nicht genau beschrieben werden. Sie kann man am besten an den Originalwerken studieren, z.B. im „Museum um die Ecke“, im Pulvermagazin des Museum Zitadelle Jülich. Also: „Grünes Licht für einen Museumsbesuch!“ und die Ausstellung „Des Wunderbaren in Menge“ ab 23. März (bis 10. November 2013). Für auswärtige Besucher hat sich die Jülicher Schirmersammlung in den letzten Jahren zu einem Anziehungspunkt entwickelt. In Jülich ist die größte ständige Präsentation seines Werkes zu besichtigen. Auswärtige Ausstellungen fragen regelmäßig in Jülich um Leihgaben an. Anlässlich des 150. Todestag des Landschaftsmalers 2013 werden die wichtigsten Bilder aber im Pulvermagazin der Zitadelle ausgestellt. Neben bekannten Gemälden werden auch eine ganze Reihe von bislang unbekanntem Werken zu sehen sein. Dazu auch einige ausdrucksstarke Werke seiner Schüler. Bei einem Besuch können Sie feststellen: Es ist nicht alles grün, was „glänzt“... sondern die Farbpalette des Land-

schaftsmalers ist viel nuancenreicher. Einen ersten Überblick zur Eröffnung gibt Museumsleiter Marcell Perse in einer öffentlichen Führung am 24. März 2013 um 11.00 Uhr.

► Wolfgang Schneiders

► Abbildungen:

J.W. Schirmer, Am Hintersee bei Berchtesgaden, ca. 1838, Öl auf Papier auf Pappe, 45,5 x 67 cm (Museum Zitadelle Jülich, Inv.-Nr. 2007-0049)

J.W. Schirmer, Waldstück bei Tivoli, 12. Juni 1840, Öl auf Leinwand, 51,5 x 75 cm (Museum Zitadelle Jülich, Inv.-Nr. KS 153-280)

J.W. Schirmer, Sonntagmorgen, Öl auf Leinwand, zwischen 1855 und 1860, 109 x 157 cm (Museum Zitadelle Jülich, Inv.-Nr. 2006-0015)

Eventplanung & Konzepte
 Büfett · Getränke & Service
 Menü & Flying Büfett
 Geschirr · Besteck & Equipment
 eigene Soßen & Delikates

Plantikow

Event Catering GmbH

Helmholtzstraße 6 • 52428 Jülich

Fon (02461) 40695 - 50

Fax (02461) 40695 - 55

E-Mail info@service-catering.de

www.service-catering.de

« Ihr Event ist nur so gut,
 wie er geplant ist »



Monsters & Sweets

TATTOOSTUDIO
MONSTERS & SWEETS
 ANNUNTIATENBACH 3
 52062 AACHEN
 FON: 0241-400 89 113

TATTOOSTUDIO
WWW.MONSTERS-AND-SWEETS.DE
 INFO@MONSTERS-AND-SWEETS.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
 DI BIS FR: 11.00 - 19.00 UHR
 JEDEN ZWEITEN SAMSTAG IM MONAT:
 9.00 - 16.00 UHR
 *UND NACH TERMINABSPRACHE

AKTUELLE TATTOOS - AUF: WWW.FACEBOOK.COM/MONSTERS.AND.SWEETS

Georg und Marita Loven

Galerie an der Zitadelle

Seit fast zwanzig Jahren betreiben Georg und Marita Loven in Jülich die Galerie an der Zitadelle, die auch über die Stadtgrenzen hinaus einen guten Ruf genießt, sowohl bei Künstlern als auch bei Sammlern. Wir haben das Ehepaar in seiner Galerie besucht und uns mit ihm über Kunst, Künstler und die Arbeit eines Galeristen unterhalten.



Herzog: Herr und Frau Loven, was kann man sich unter einem Galeristen vorstellen? Wie sieht Ihr Alltag aus?

Frau Loven: Wir interessieren uns natürlich für die Kunst, suchen Künstler, sprechen mit Künstlern, die kommen auch zu uns. Dann schauen wir uns ihre Werke an, meist um auch eine Ausstellung zu organisieren und die Kunst vorzustellen, was gar nicht so einfach ist, vor allem von der Präsentation her. Man muss es richtig präsentieren, immer wieder anders präsentieren, man muss eine gute Auswahl treffen. Das hat glaub ich auch etwas mit Bauchgefühl oder Begabung

zu tun. Was ist es jetzt? Wie zeige ich es? Was zeige ich? Welchen Künstler?

Herr Loven: Vor allem auch: Was zeige ich zu welcher Zeit?

Frau Loven: Das ist immer auch sehr spannend mit den Künstlern. Das sind immer besondere Persönlichkeiten. Ich finde, das gibt einem auch sehr viel, es erweitert den Horizont wie die Kunst auch.

Herzog: Wie wird man Galerist? Es ist ja kein Beruf, den man einfach so lernen kann.

Herr Loven: Gut, man kann Kunstgeschichte studieren, aber es ist schon sehr autodidaktisch. Man muss sich natürlich schon mit Kunst beschäftigen, mit den Techniken vor allen Dingen. Man muss das Gespräch mit den Künstlern suchen, da kommt sehr viel rüber, man lernt auch viel, man wird korrigiert und merkt dann in Wirklichkeit, was man alles nicht weiß. Aber im Laufe der Zeit bildet sich dann so ein Substrat, auf das man immer wieder zurückgreift, gewissermaßen ein Wissensfundus. Man muss natürlich auch die Voraussetzungen haben, dass man weiß, wann welche Epoche gewesen ist. Damit scheitert es ja schon, weil der Kunstunterricht an Schulen ja fast eingestellt worden ist. Viele Kunden wissen noch nicht mal was die Barockzeit ist oder was der Klassizismus ist.

Herzog: Spielt bei der Auswahl der Kunstwerke eigentlich Ihr persönlicher Geschmack eine Rolle?

Frau Loven: Das ist schwierig, da muss man aufpassen. Wir versuchen eigentlich schon uns davon frei zu machen und ein Kunstwerk ganz frei zu sehen, nicht direkt zu sagen: „Was ist das denn?“ oder „Oh toll!“ sondern es neutral zu betrachten. Das wächst dann, auch wenn man eine Sache erst einmal nicht so versteht oder annimmt. Je mehr man sich mit den Künstlern beschäftigt umso spannender werden auch die Kunstwerke, umso mehr Bezüge bekommt man dazu.

Herzog: Sie haben sich aber schon auf zeitgenössische Kunst spezialisiert?

Frau Loven: Ja. Wir hatten vor einiger Zeit auch schon einmal kleinere Zeichnungen, auch von Chagall oder Picasso. Aber die gingen sehr schnell weg und so etwas kann man heute natürlich nicht mehr so einfach bekommen. Bei der zeitgenössischen Kunst haben wir Werke von Größen wie Markus Lüpertz, mit dem wir richtig gut zusammenarbeiten, Günther Uecker oder Heinz Mack, diese ganzen Künstler der Gruppe Zero. Die werden ja teilweise auch als Wertanlage gesucht und gekauft. Dann führen wir aber auch weniger bekannte Künstler, die einfach nur schöne Sachen machen.

Herzog: Wie kommt der Kontakt mit einem Künstler zustande?

Frau Loven: Entweder schauen wir uns um, auch auf Messen wie der Art Cologne oder der Kontakt wird über einen Agenten hergestellt, den wir anrufen können.

Herzog: Da sind doch bestimmt auch spannende Menschen bei?

Frau Loven: Oh ja, sie sind immer sehr schillernd. Der eine ist ganz akribisch, der andere sehr weitherzig. Das ist ganz verschieden. Oder Lüpertz zum Beispiel, wenn man ihn sieht, denkt man sofort an einen Fürsten, er kleidet sich auch immer sehr elegant. Aber wenn man ihm so gegenüber steht, ist das so ein sympathischer und netter Mensch, vollkommen unkompliziert. Er freut sich ja sogar, wenn man ihn zufällig in Düsseldorf auf der Straße trifft und wiedererkennt. Das ist schön. Man hat immer mit schönen Dingen zu tun.

Herzog: Der Handel mit Kunst ist aber ja nicht der einzige Teil Ihrer Arbeit.

Frau Loven: Was wir auch noch als Standbein haben ist die Einrahmung und dazu noch die Restaurierung. Wir haben einen Papierrestaurator, einen Restaurator für Öl- und Acrylgemälde, also Leinwandbilder. Der Schutz der Bilder ist natürlich sehr wichtig und dass sie richtig an die Wand kommen, das unterschätzen viele. Und dann haben wir natürlich noch den Shop nebenan mit den Drucken und Postern, da gibt es dann auch was für den kleinen Geldbeutel.

► Nadine Frings

Ruth Tauchert - Zeichnungen

MOYMENT

Tänzer, Musiker, Reiter, Schauspieler, Fechter: Der Schwerpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit liegt für Ruth Tauchert in der zeichnerischen Veranschaulichung und Interpretation von Bewegung. Das Thema „Bewegung“ zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Arbeiten. Spontan, sozusagen live, zeichnet sie an verschiedensten Orten. So zeichnete sie 2012 während der Maintanztage im Theater Bonn live aus der Intendantenloge oder Musiker während der Proben des Beethovenorchesters in Bonn. Zirkusakrobat, Musiker, Sportler - immer wieder fängt sie den Moment ein, mit Linien und Farben auf Papier. Dieses skizzenhafte Einfangen von „Momentaufnahmen“ auf Papier beruht auf einer sehr eigenständigen Zeichentechnik, die sich nicht nur vieler Medien, wie Graphit, Tusche oder Ölpastell, bedient, sondern durch eine besonders spontane Arbeitsweise auffällt. Alle ihre Zeichnungen entstehen vor Ort und konzentrieren sich auf Handlungen, in denen die Bewegung das zentrale Motiv darstellt. Somit bieten Tänzer, Dirigenten oder Fechter die Bewegungsabläufe, die Ruth Tauchert in intuitiver Weise als Momente einfängt. Die Bewegung steht für Tauchert als Symbol für Leben und wird von ihr durch eine eigene Ästhetik manifestiert, die sich aus Geschwindigkeit, Eleganz und emotionaler Ausdrucksweise zusammensetzt. Die graphische Verdeutlichung komplexer Bewegungsmomente vor Ort bietet eine enorme künstlerische Herausforderung und wird von Ruth Tauchert in ihrer impulsiven und expressiven Zeichensprache äußerst kreativ umgesetzt.

► **Ausstellung | So 24.03.2013**

Galerie an der Zitadelle | 15.00 – 18.00 Uhr
Ausstellungsende: 27.03.2013 | Öffnungszeiten unter www.galerie-an-der-zitadelle.de

40 Jahre Musikschule Jülich

...für jedermann in jeder Sparte



Fotos: Susanne Schlüter

► Fest im kulturellen Leben von Jülich verankert ist die städtische Musikschule. Scharenweise erhielten Menschen in den vergangenen 40 Jahren ihre künstlerische Ausbildung an dem beliebten Institut, derzeit 500 Schüler von 23 Lehrkräften.

„Zum 1. März 1973 ging der Betrieb hier los“, erzählt der Pädagogische Leiter Gerold Krings. Ein Brief von Studiendirektor Georg Bischof vom 18. Januar 1970 gab den Startschuss. Bischofs Vision, unterstützt vom damaligen Kulturdezernenten Joachim Krause und einigen engagierten Eltern, ist es zu verdanken, dass die Schule mit vier hauptamtlichen Kräften, 100 Plätzen und 75 Wochenstunden anfang. Gleich zu Beginn verpflichtete die Stadt den Allrounder Franz Töller und die Pianistin Ilana Schapira, die viel zum guten Ruf der Institution beitrugen. Das erste Abschlusskonzert stand am 18. Juli 1974 auf dem Programm, bei dem Solisten, Duos und Gruppen ihre erlernten Fähigkeiten demonstrierten. Neben Schapira, Töller, Ingeborg Butz (musikalische Früherziehung), Renate Werner (Grundausbildung) und Karl-Otto Plum (Klavier und Theorie) reihten sich bereits Nico Housen (Trompete-Horn), der beim Kammerkonzert im Januar 2013 noch als Gast der Musikschule mitwirkte, sowie Werner Pogatzki (Klavier) ein.

Trotz aller pädagogischen und künstlerischen Erfolge wechselte die Leitung in den Anfangsjahren, so dass Georg Bischof immer wieder als kommissarischer Leiter einsprang. Erst 1980 kam eine gewisse Konstante mit Werner Pogatzki und Franz Töller als erstes langjähriges

Führungsduo. Zu dieser Zeit erhielt die Musikschule auch das Gebäude an der Schirmerstraße.

Zuvor war sie an mehreren Schulorten untergebracht, und das Kollegium nur ein loser Verbund. Dies änderte sich 1980. Pogatzki und Töller plus eine Sekretärin in Vollzeit waren jeden Tag der Woche vormittags wie nachmittags vor Ort. „Das war ein richtiges Institut mit drei Leuten, die immer da und ansprechbar waren.“

Um diese Zeit traten bewährte Kräfte wie Susanne Trinkaus (Violine), Marita Denhoff (Klarinette), Gerda Schwarz (Querflöte), Manuela und Wolfgang Riedel (Gitarre) und eben Gerold Krings (Klavier) ihren Dienst an.

Es war die Zeit der Großveranstaltungen. Matthäuspassion und Carmina Burana gingen im Schulzentrum unter Federführung des Organisten und Chorleiters Pogatzki über die Bühne und trugen zu einer breiten Anerkennung in der Öffentlichkeit bei. Allerdings zeigte dies nur einen kleinen Ausschnitt der Musikschularbeit. Der Elementarbereich konnte gar nicht derart öffentlichkeitswirksam auftreten, der Instrumentalbereich war eher bei Schülerkonzerten präsent.

Auf der anderen Seite entstand etwas, das insbesondere Wolfgang Riedel heute begeistert.

„Es fing an, dass auch Rock und Jazz gefördert wurden. Ich habe früh mit der Workshop-Arbeit angefangen und bin immer auf offene Ohren gestoßen, konnte Equipment besorgen, um diese Arbeit machen zu können.“ Ein Gleichgewicht zwischen Klassik, Jazz, Pop und Rock entstand.

„Als ich hier anfang, habe ich klassischen Gitarrenunterricht gemacht, immer schon fühlend, dass 9 von 10 Schülern genau wie ich eigentlich an Pop- und Rockmusik interessiert waren“, erklärt Riedel. „Aber wenn du das Handwerk lernen wolltest, musstest du erst mal Klassik machen. Das war einfach in den Köpfen so drin.“

Ein Höhepunkt dieser Entwicklung in den 90er Jahren war bei den „Battle of the Bands“-Festivals im Gymnasium Zitadelle zu spüren. Ein Schüler von Riedel brachte ihm ein Tape mit den beteiligten Bands mit, die alle mindestens einen Musikschüler in ihren Reihen hatte.

1988 erkrankte Franz Töller schwer und starb bald darauf. Gerold Krings gesellte sich an die Seite Pogatzkis. Dieser fiel ab 1991 wegen schwerer Erkrankung immer öfter aus, bis er 1994 aufhörte. Wolfgang Riedel nahm nominell den Stellvertreterposten ein. Seit 25 Jahren ist Gerold Krings nun in leitender Stelle, gemeinsam mit Wolfgang Riedel 2014 immerhin 20 Jahre. „Wir sind das Team, das die meisten Jahre miteinander verbracht hat.“

2007 kam eine Umstrukturierung, VHS (Volks-hochschule) und Musikschule gingen zusammen. Verwaltungstechnischer Leiter beider ist Günter Vogel, Gerold Krings wurde zum Pädagogischen Leiter, Wolfgang Riedel nomineller Stellvertreter. „Seitdem fühlen wir uns wieder etwas freier, um uns mit dem Kerngeschäft, der Pädagogik, zu beschäftigen.“

Weitere einschneidende Veränderung stehen der Musikschule zum 1. August 2014 ins Haus: der Umzug in das Schulzentrum. Hier besteht

die Möglichkeit, moderne Medien in den Unterricht einzubeziehen.

Generell deckt die Musikschule das ganze Spektrum ab: Elementarbereich für Dreijährige, musikalische Früherziehung für Kinder im Vorschulalter ab vier Jahren, Kleines Orff-Orchester als Grundausbildung für Kinder im ersten und zweiten Schuljahr sowie der Kinderchor von Melani Becker mit vier Musical-Aufführungen alle zwei Jahre im KuBa; Instrumentalbereich von Violine über Klavier, Keyboard, Schlagzeug bis zu Posaune, Ensemblebereich, Rock-Workshop, Folk-Workshop, die Big-Band „What else“ unter Leitung von Klaus Luft und Folkloretanz für Erwachsene. Angehende Musikstudenten werden auf die Aufnahmeprüfung vorbereitet. Zudem unterrichtet die Musikschule Jülich seit jeher Erwachsene, die alte Kenntnisse auffrischen oder ein Instrument neu erlernen wollen. „Ich habe einen Rock-Workshop mit fünf erwachsenen Schülern, die ihre kleinen Auftritte im privaten Bereich machen“, erklärt Riedel. Gerold Krings bekräftigt dies: „Es ist immer noch so, dass Leute hier anrufen und sagen: ‚Kann man sich denn bei Ihnen auch als Erwachsener anmelden? Aber sicher!‘ Egal, ob die interessierten ‚Jungmusiker‘ über 60 Jahre alt sind oder erst 28. Auch dafür müsse eine Musikschule da sein. ‚Wer sich für Musik interessiert, der ist bei mir an der richtigen Adresse.‘ Über dies und vieles mehr informiert die Musikschule Jülich beim Tag der offenen Tür am Sonntag, 3. März, von 15 bis 18 Uhr.



Grün ist die Hoffnung

...auf den berühmten grünen Zweig zu kommen?

► Grün ist die Hoffnung, aber was hoffen wir? Auf den berühmten grünen Zweig zu kommen? Sicher, nur bleibt das Gras auf der anderen Seite des Zauns immer grüner und mischt sich mit Farbe der Ferne, dem mystischen Blau. Je höher dieser Zaun, desto blauer das Gras. Farben passen zum Teint, entsprechen der Mode oder es sind Symbole. Als solche sind sie hier von Interesse und Symbole finden in einem Wort Platz, über das sich Abhandlungen schreiben ließen. „Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen“, singt Audrey Hepburn als Blumenmädchen Eliza in *My fair Lady* am Ende ganz dialektfrei. Die Bemühungen ihre Sprache glattzuziehen, sind auf einen grünen Zweig gekommen. Ihrem Lehrer Professor Higgins ist sie aber wegen dessen arroganter Methoden nun ganz und gar nicht mehr grün. Auch sie hofft auf den grünen Zweig zu kommen und singt nachts vor den Markthallen, von warmen Füßen und vollem Magen, wäre dett nich wunderscheen... G.B. Shaw bedient sich in *My fair Lady* eines sehr alten Stoffs, Pygmalion. Die Erschaffung einer Figur, in die wir uns verlieben. Das tun beide, der Professor und das Blumenmädchen. Die Liebe ist ein Symbol und bekanntlich rot. Aber Rot und Grün sind komplementär und mischen sich zu einem hässlichen Braun, so als stünden sich das Grüne der Prosperität und das Rot der Liebe im Wege. Die Bergpredigt jedenfalls sieht das so. Einige aktuelle Philosophen sehen die Liebe, mit all ihren Erwartungen von Erfüllung und Erlösung, als die Religion der säkularen Welt. Das entsprechende Heer von Märtyrern wäre jeden-

falls vorhanden. Nun wird bekanntlich nicht alles so heiß gegessen, wie es gekocht wird, die Liebe schon gar nicht, an der sich schon mancher verbrannt hat. Also gießen wir ein wenig neutralisierendes Weiß hinzu und vermischen das Ganze zu einem bekömmlichen Rosa. Wem das zu zuckerig ist, der könnte die Liebe durch die Beimischung von etwas Himmelblau auf ein Podest heben. Dort bliebe sie dann als das Violett des Sakralen, der selbstlosen Liebe und der Bischofsmäntel in sicherer Entfernung. Blau hat die größte Wellenlänge, wenn alle anderen Farben erlöschen, bleibt das Blau. Der Himmel ist blau und die blaue Blume der Romantik blüht nicht nebenan. Und so ziehen in Märchen und Novellen die Grünschnäbel aller Länder aus, um sie zu suchen. Doch wenn sie sich wie bei Novalis endlich findet, dann vermischt sie sich in den Jünglingen altersgemäß mit roten und erotischen Elementen. Wie bei jeder Mischung ist jetzt das Verhältnis entscheidend. Überwiegt das Blau, so wird ein Violett daraus, die Farbe des Heiligen. Überwiegt das Rot, so wird es ein Scharlach, die Farbe der Hure Babylon und des Obszönen. Das Rot der irdischen Liebe muss also nicht gelingen, die berühmten Liebespaare scheitern, Philemon und Baucis einmal ausgenommen. Nach einem langen Eheleben werden die beiden von den Göttern als zwei Olivenbäume auf einem Felsen über der Ägäis eng miteinander verwachsen verewigt. So weit emporgehoben rücken sie farblich eindeutig ins Blaue. Farben sind Symbole, aber wir benutzen sie

auch in der Farbtherapie, wo sie nachweisbare Wirkungen zeigen. Wenn ich z.B. im April an einem blühenden Rapsfeld vorbeigehe, dann trifft mich das Gelb wie ein Schlag auf den Solarplexus. Das Herz beschleunigt sich, der Gaumen wird trocken, die Finger zucken, eindeutige Zeichen einer Erregung, eine Erregung ohne ein Objekt, vegetatives Nervensystem. Ganz anders dagegen ein warmes Gelb, das mich mit der Untermischung von Rot beruhigt. Der Goldton des Abendlichts, Heimkehr, warte nur, balde ruhest du auch... Aber das ist das Oberdeck und aus den aufsteigenden nächtlichen Träumen wächst mir das Unterbewusste hinauf, mein Dschungel von vegetativen Anteilen, mein reptilienartiges Stammhirn und seine ins Tagesbewusstsein nur schlecht integrierten Impulse, sind sie nun Rot oder Grün? Wer sich schon einmal im Wald verirrt hat weiß, dass Grün etwas Bedrohliches haben kann. Die sprichwörtliche grüne Hölle. Das permanente Blühen, Wuchern und Fruchtragen stellt einen Angriff auf Grenzen, Struktur und Plan unseres Bewusstseins dar und dem grünen Wuchern eines Urwalds über die Stätten ehemaliger Hochkulturen sind eben nicht Grün. Die Farbsymbolik hat unscharfe Ränder. Mein Malerfreund Herrmann regelte die Fülle der Erscheinungen durch Ausschluss und meinte, Grün wäre die Farbe der Bekloppten. Da zieht sich das Grün der Wintersaat Stängel an Stängel bis zum Horizont oder es reiht sich Fichte an Fichte, um in der Distanz zum Tannenbäumen aus dem Kindergarten zu werden und man

sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht, schimpfte er. Aber das geht ja auch umgekehrt. Man sieht vor lauter Wald die Bäume nicht und dann kann man ihn malen, als eine plastische Größe, grün, aber mit violetten Schatten, lichtgelben Fronten und indigodunklen Toren. Die Landkarte ist nicht das Land, Flüsse sind nicht zwingend blau, sondern nur, wenn sich ein blauer Himmel darin spiegelt und das gegensätzliche Element Feuer ist nicht zwingend gelb oder orange. Das kann auch blau sein, das stört aber die Synästhetik, unser Zusammenspiel der Sinne und so ist Grün bei der Verkehrsführung willkommen, bei Früchten warten wir lieber auf Gelb oder Rot. Klar definiert ist die Farbe nur als Lichtschwingung, dann hat sie so und soviel Angström, so wie ein Ton eine bestimmte Anzahl von Hertz hat. Farben sind Symbole und darin Gefühl, Inhalt und Übereinkunft auf einen Nenner zu bringen, scheint unmöglich. Wir machen uns wie Eliza und Higgins ein Bild, das nicht passen will und so kommt es im Miteinander zu manchem Kahlschlag. Wie bei Herrn Keuner, der in Brechts gleichnamigen Geschichten den Auftrag erhält, einen Lorbeerbaum zur Kugel zu schneiden. Das ist leichter gesagt als getan und, als die Kugel endlich rund ist, liegt etlicher Grünschnitt am Boden. Der Gärtner, der das Werk begutachtet, sagt bedauernd: Gut das ist die Kugel, aber wo ist der Lorbeer?

Jülich...

Die Stadt im Grünen



► „Stadtmarketing“ ist keine Erfindung des späten 20. Jahrhunderts. Schon vor dem Zweiten Weltkrieg bemühte sich die Stadt Jülich darum, mit einem spezifischen Image, Besucher anzulocken. So gab der Städtische Verkehrsausschuss im Jahr 1937 das Werbefaltblatt „Jülich, die Stadt im Grünen ladet zum Besuch ein!“ heraus. Geworben wurde vor allem mit der Zitadelle und dem gerade neu gestalteten Wallgraben sowie mit dem „Stadtpark“ am Brückenkopf.

Der hier im Ausschnitt abgebildete Luftbildplan aus dem Stadtarchiv Jülich entstand im Jahr 1932. Es ist der erste seiner Art und diente als Vorlage zur bis heute regelmäßig aktualisierten Deutschen Grundkarte. Noch deutlicher als es jetzt der Fall ist, zeichnen sich im Luftbild Brückenkopf, Zitadelle, ehemalige Stadtbefestigung und pasqualinische Altstadt ab. Die erkennbaren, großen Grünflächen rechtfertigen den damals verwendeten Werbeslogan von der „Stadt im Grünen“.

► Guido von Büren



Deine Bibliothek:

Wilder als du denkst

Lesung mit Andrea Schacht
zur Langen Nacht der Bibliotheken



► Wilder als du denkst ist das Motto der Langen Nacht der Bibliotheken in diesem Jahr. Wild soll es auch in der Stadtbücherei Jülich werden, denn dort wird Andrea Schacht ihr neues Buch „Kyria & Reb - die Rückkehr“ vorstellen.

Die 17-jährige Heldin muss sich im vereinigten Europa im Jahre 2125 behaupten. Dort herrscht völlige Überwachung. Kyria, die sich gerne frei fühlen möchte flüchtet mit Reb einem Rebellen.

Im zweiten Band kehrt Kyria in ihre Heimatstadt zurück. Ein gefährliches Unternehmen, denn dort erwartet sie ein mörderisches Komplott. Schon bald muss sich Kyria verstecken, denn sie erfährt immer mehr über die wahren Drahtzieher in New Europe und ihre üblen Mächenschaften. Da taucht Reb wieder auf, der ihr Herz erobert hat...

Andrea Schacht ist vor allem mit ihren historischen Romanen um die Kölner Begine Almut Bossart bekannt geworden und steht mit ihren Büchern regelmäßig auf den Bestsellerlisten. Ihre Bücher können am Abend in der Stadtbücherei erworben und von Frau Schacht signiert werden.

► Lesung | Fr 01.03.2013

Stadtbücherei Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 18.30 Uhr | 5 € / 3 € erm. | Kartenreservierung unter 0 24 61 - 93 63 63



Hastenraths Will

Das Buffet ist eröffnet!

ZUSATZTERMIN!

► Nach dem großen Erfolg bei der ausverkauften Jülich-Premiere im September 2012 gibt es jetzt einen Zusatztermin in 2013. Hastenraths Will gastiert noch einmal mit seinem aktuellen Soloprogramm im Kulturbahnhof.



Im seinem ersten Soloprogramm schaut der charismatische Landwirt Hastenraths Will gerne mal großzügig über den Tellerrand hinaus. Anschaulich berichtet er aus der heilen Welt der dreistelligen Telefonnummern über eine Welt da draußen, die langsam in Unordnung gerät. Dabei streift er meisterhaft die großen Themen unserer Zeit, sei es Massentierhaltung, Religion oder die Dessousparty seiner Frau. Hastenraths Will ist Spezialist für lokale Themen von globalem Interesse. Obwohl er die Behaglichkeit seines Wohnzimmers schätzt, bildet der aberwitzige Dorfkosmos, der ihn umgibt, meist nur Rahmen und Ausgangspunkt für eine abenteuerliche Reise hinaus bis in die äußersten Gehirnwindungen eines unterschätzten Visionärs. Die scheinbar naive Weltanschauung des Hastenraths Will entpuppt sich nach und nach als intelligente Mischung aus hintergründiger Gesellschaftssatire und herzerfrischender Comedy voller Aha-Momente.

Und wenn Hastenraths Will einmal heiß gelaufen ist, dann gibt es kein Halten mehr. Weder auf noch vor der Bühne. Die zweistündige Show besticht durch Tempo, Improvisationsfreude und eine hohe Pointendichte. Freuen Sie sich auf Hastenraths Wills fulminantes Solodebüt: Das Buffet ist eröffnet!

► **Aufführung | Do 21.03.2013**

KuBa Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr
VVK: 12 € / AK: 15 € | Tickets gibt es bei der Buchhandlung Fischer in Jülich oder online auf www.kuba-juelich.de

Wenn mein Dackel Flügel hätte

Kinderkonzert mit Erwin Grosche



► Wie klingt ein Lautsprecher, wenn er kaputt ist? Welche Geräusche macht ein Bohrer? Und schon mal was von den weltweiten Maulwurfmeisterschaften gehört? Bunt, schräg und witzig sind die Quatschgeschichten und Klanggedichte, Sprachspielereien und liebevollen Unsinnssreime des Autors und Kabarettisten Erwin Grosche. Ein Kinderkonzert mit Erwin Grosche wird immer zu einem besonderen Erlebnis. Er erzählt, singt und überrascht mit Laut- und Leisegedichten. Hier wird geklatscht und mitgesungen, geraten und gestaunt. Grosche ist der Poet unter den Kinderbuchschriftstellern. Alles ist bunt und rhythmisch. Er erzählt vom Badewannenkapitän und vom Wü-

tendsein, von Träumen und Tigerstühlen. Seine Geschichten und Gedichte haben längst ihren Platz in den Schulbüchern und Gedichtsammlungen für die ganze Familie gefunden. Der Kleinkünstler, Schauspieler und Autor wurde bekannt durch seine Geschichten und Lieder für 'Die Sendung mit der Maus'. Und er ist der Moderator der 'Bärenbude' bei WDR5. Für Menschen ab 5 Jahren.

► **Aufführung | Do 14.03.2013**

Für Menschen ab 5 Jahren | Kulturbüro Jülich
Kuba Jülich | 11.00 & 15.00 Uhr | 4,50 € Kinder / 5,50 Erwachsene

Grenzlandtheater Aachen spielt

Offene Zweier- beziehung

Komödienklassiker
von Dario Fo
und Franca Rame

► „Soll die offene Zweierbeziehung funktionieren, darf sie nur nach einer Seite offen sein, nach der Seite des Mannes. Denn falls die Beziehung nach beiden Seiten geöffnet wird entsteht – Durchzug.“

Wieder einmal will Antonia sich umbringen, denn die Affären ihres Mannes erträgt sie schon lang nicht mehr. Der nutzt jede Gelegenheit zum Seitensprung und propagiert die Vorzüge einer offenen Beziehung. Der perfekte Männertraum, mit einer treusorgenden Ehefrau im Hintergrund, für die er vor allem „Achtung“ empfindet, während er sich nebenher mit anderen Frauen vergnügt. Doch das findet ein jähes Ende, als Antonia plötzlich den Spieß umdreht und sich einen jungen Liebhaber zulegt. Egal, ob ihr Mann sie anfleht oder den Fön in der Hand mit Selbstmord droht – Antonia will nicht zurück in den Hafen der Ehe.

„Offene Zweierbeziehung“ ist eine Komödie mit bissig-ironischer Aktualität. Wie durch ein Brennglas gesehen, entfaltet sich vor den Augen der Zuschauer das exemplarische Scheitern einer Beziehung in diesem spannungsgeladenen Komödienklassiker.

► **Aufführung | Sa 09.03.2013**

Stadt Jülich / Kulturbüro | **Stadthalle Jülich**
20.00 Uhr



Foto: Kerstin Brandt-Heinrichs



Dr. med. dent.
Ralf Fabry
Zahnarzt mit
Tätigkeitsschwerpunkt
Implantologie

Artilleriestraße 2 | 52428 Jülich
Telefon: 02461-28 18

Wir sind für Sie da:

Mo 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Di 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Mi 8.15 - 12.00 Uhr

Do 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Fr 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

www.juelich-zahnarzt.de



CEREC 3D

- zahnfarbene Keramikfüllungen
und Veneers in nur einer Sitzung
- ästhetischer Lückenschluss aus
Keramik.

© yellowj - Fotolia.com

ANWALTSKANZLEI DR. BECK GBR RECHTSANWÄLTE ■ FACHANWÄLTE

Wir suchen
Referendare u.
Rechtsanwälte
(m/w)

Dr. jur. Friedhelm Beck
*Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchführer
Gesellschafts-, Wirtschafts-,
Steuer- und Steuerstrafrecht**

Christian Österreicher
*Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht, Mietrecht**

Stephan Thiel
*Fachanwalt für Erbrecht
Bau-, Sozial u. Verwaltungsrecht**

Ramón Jumpertz
*Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Versicherungsrecht, Vertragsrecht**

24h Notdienst: 0177.5459310

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Straße 24, 52428 Jülich
Telefon 02461.9355-0
Telefax 02461.9355-10
www.advobeck.de



„Kenn ich! ... Warte! ... Ich komm gleich drauf!“

Kennen Sie Kino?



► „James Bond? ... oder ... Der Kommissar?“ „Dallas? ... oder doch ... Denver?“ „Der weiße Hai? ... oder ... Psycho?“ Erinnern Sie sich? Raten Sie mit und durchleben Sie noch einmal Ihre ganz persönlichen Kino-Momente.

Eine quirlige Quizmasterin und die drei Musiker des „Großen Kennen Sie Kino – Filmorchesters“ nehmen Sie mit auf eine Reise zu den Klassikern der Filmmusik aus 70 Jahren Hollywood und 60 Jahren Fernsehgeschichte. Kennen Sie Kino? Das Filmmusik-Quiz kombiniert eine interaktive Rate-Show mit konzertanter Filmmusik. Sie können mitspielen oder einfach das Konzert genießen. Die eigens für diese Show arrangierte Filmmusik erweckt in beeindruckender Weise die originalen Soundtracks zum Leben - drei Musiker ersetzen ein ganzes Orchester! In Verbindung mit Film-Anekdoten und Ihren ganz persönlichen Erinnerungen an Kino- und Fernsehfilme entsteht so ein äußerst kommunikatives, aufregendes Unterhaltungsformat.

Genießen Sie die Highlights der Filmmusik und schalten Sie ihr Kopf-Kino ein, lernen Sie ihre Rate-Nachbarn kennen und freuen Sie sich darauf, gemeinsam mit uns zu lachen, zu weinen, sich zu gruseln und in Erinnerungen zu schwelgen.

Kennen Sie Kino? Das Filmmusik-Quiz.
Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft!

► Quiz-Show | Fr 01.03.2013

Kuba Jülich & Kulturbüro Jülich | **Kuba Jülich**
20.00 Uhr | VVK: 10 € / 8 € erm. / AK: 13 €
Tickets gibt es bei Buchhandlung Fischer und unter www.kuba-juelich.de

Lagerfeuertrio

Aachens Spaß Trio

► Wer sie noch nie gesehen hat, geht entweder nicht gerne aus, oder ist gerade von einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt zurückgekehrt. Das man mit drei Leuten an Akustikgitarre, Kontrabass und Cajon einen Saal derart zum feiern, schwitzen, mitsingen, kurz: zum kochen bringen kann, glaubt man erst, wenn man es gesehen, gefühlt, erlebt hat. Von „Hotel California“ über 80er-Classics der Marke „Tainted love“ bis zu ihrer fast schon legendären 3-Mann-Fassung von „Bohemian Rhapsody“ wird alles gespielt, gesungen und auch mal gnadenlos durch den Kakao gezogen, was man immer schon mal wieder live von einer Bühne hören wollte. Auch eigene Songs irgendwo zwischen Seeed, den Ärzten und Reinhard Mey haben mittlerweile einen festen Platz auf der Setlist des Party-Dreiers.

Mit dieser explosiven Mischung sind Lagerfeuer inzwischen verdammt weit rumgekommen: vom Wohnzimmer des Nachbarn auf das German Fest“ in Tokio, von der Aachener Katschhofbühne ins Düsseldorfer Sternerestaurant und von der Viplounge des Westfalenstadions in den Outbaix-Musicclub. Überall, wo sie auf treten, lassen sie staunende bis fassungslose, immer aber glückliche Gesichter zurück.

► www.lagerfeuer-musik.de

► Konzert | Sa 02.03.2013

KuBa Jülich | 21.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr
VVK: 10 € / AK: 13 € | Tickets gibt es bei der Buchhandlung Fischer und unter www.kuba-juelich.de





Julian Steckel und Paul Rivinius

Violoncello & Klavier

„Natürlich ist Julian Steckel längst kein Geheimtipp mehr“ - so schrieb das Klassik Magazin FonoForum im Juli 2011. Spätestens seit dem Gewinn des Internationalen ARD-Wettbewerbes 2010, wo er neben dem 1. Preis auch den Publikumspreis, den Oehms-Classics-Sonderpreis sowie den Sonderpreis des Münchner Kammerorchesters erhielt, ist Julian Steckel international einer der meist gefragten Cellisten.

Bereits seit 10 Jahren bildet er zusammen mit Paul Rivinius ein eingespieltes Duo. Ihre 2009 von AVI-Music veröffentlichte Einspielung aller Werke für Cello und Klavier von Mendelssohn-Bartholdy wurde von der nationalen und internationalen Fachpresse als Referenzaufnahme bezeichnet und mehrfach ausgezeichnet.

Julian Steckel zählt heute zu den gefragtesten und vielseitigsten Musikern seiner Generation. Er studierte u.a. bei Ulrich Voss, Gustav Rivinius, Boris Pergamenschikow und Heinrich Schiff. Seine besondere Leidenschaft gilt der Kammermusik. Julian Steckel wurde mit zahlreichen ersten und zweiten Preisen ausgezeichnet, vom Rostropowitsch-Wettbewerb Paris über den Grand Prix

Feuermann in Berlin, den Internationalen Casals-Wettbewerb Kronberg, den Internationalen Lutoslawski-Wettbewerb Warschau bis zum Deutschen Musikwettbewerb in Berlin.

Paul Rivinius schloss 1996 an der Musikhochschule München bei Prof. Gerhard Oppitz sein Klavierexamen und 1998 dessen Meisterklasse mit Auszeichnung ab.

Er ist Preisträger verschiedener internationaler Wettbewerbe, u.a. des Münchener ARD-Wettbewerbs. 1988 erhielt er den Förderpreis der Saarländischen Sparkassen und 1989 den Kulturpreis der Deutschen Industrie.

Gemeinsam mit dem Cellisten Johannes Moser wurde er 2007 mit dem Echo Klassik Preis für die Einspielung mehrerer Cello Sonaten von Schostakowitsch, Weinberg und Boris Tschaikowsky ausgezeichnet.

► **Konzert | So 10.03.2013**

Jülicher Schlosskonzerte e.V. | **Schlosskapelle Jülich** | 20.00 Uhr | PI 15,50 € / 10 € erm. | PII 14 € / 9 erm. | VVK bei der Buchhandlung Fischer und dem Musikstudio Comouth

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V.

Jülicher Künstler engagieren sich für die Hospizbewegung

► Seit 20 Jahren begleitet und berät die Hospizbewegung schwerstkranke und sterbende Menschen, ihre Angehörigen und Freunde. Im Kreis Düren betreuen ca. 90 ehrenamtliche Mitarbeiter betroffene Menschen in ihrem Zuhause. Nach dem großen Erfolg des Benefizkonzertes 2009 konnte die Hospizbewegung wieder engagierte Künstler gewinnen.

Overbacher Kammerorchester

Unter der Leitung von Ulrike Erdtmann musizieren im Overbacher Kammerorchester talentierte Musikerinnen und Musiker der Region in kleiner Besetzung miteinander. Das Repertoire des 1998 gegründeten Streichorchesters umfasst Werke vom Barock bis zur Moderne. Konzerte des Streichorchesters sind immer wieder ein Klangerlebnis der ganz besonderen Art.

Notsi(n)gnal

Der neunköpfige A-cappella-Chor Notsi(n)gnal entführt sein Publikum leicht und beschwingt auf eine Reise durch die verschiedensten Musikrichtungen. Der Chor bleibt dabei seinem weltlichen Stil treu und bietet wieder bekanntes aber auch weniger bekanntes Liedgut aus dem internationalen Pop- und Jazzbereich. Pfiffige Texte, raffinierte wechselnde Rhythmen, eingängige Melodien sowie phantasievolle kleine Requisiten setzen feine Akzente und bereichern die abwechslungsreiche Darbietung.

Choices

Das Repertoire der sechsköpfigen Gruppe Choices kennt keine Grenzen im Pop und Rock und umfasst Klassiker aus den 70er Jahren, von Who oder Fleetwood Mac bis zu aktuellen Hits, unter anderem von Nelly Furtado, Adele oder Jason Mraz.

Ellen Gürtler

Die Sängerin Ellen Gürtler beeindruckt mit ihrer ausdrucksstarken Stimme und ihrer eigenen Interpretation bekannter Stücke, begleitet wird sie hierbei von dem Gitarristen Reinhold Spang.



► **Benefizkonzert | Fr 15.03.2013**

Hospizbewegung Düren-Jülich e. V. | **Schlosskapelle Jülich** | 19.30 Uhr | Eintritt frei



JugendJazzOrchester NRW

Eine angemessene künstlerische
Nachwuchsförderung

► Das JugendJazzOrchester NRW (JJO NRW) besteht seit 1975. Nordrhein-Westfalen war das erste Bundesland, das mit Unterstützung seines damaligen Ministerpräsidenten Johannes Rau ein Landesjugendjazzorchester einrichtete und förderte. Viele ehemalige Mitglieder dieses Landesensembles spielen heute in etablierten Orchestern, darunter die Big Bands des Westdeutschen und des Norddeutschen Rundfunks. Einen Namen hat sich das Orchester u.a. durch ausgefallene und innovative Projekte gemacht. Dazu gehört insbesondere die Zusammenarbeit mit klassischen Orchestern.

Als Repräsentant des Landes NRW gibt das JJO NRW Konzerte auf der ganzen Welt. Bisherige Reisen führten u.a. in die ehemalige Sowjetunion, in die Türkei, nach Afrika, Nord- u. Südamerika, in die Karibik, nach Australien, Neuseeland und Indien. Im Mai 1996 begeisterte die Band vor ausverkauften Häusern das Publikum in China; das JJO NRW ist das erste deutsche Jugendorchester überhaupt, das im 'Reich der aufgehenden Sonne' tourte. 1998 und 2009 fanden erneut Konzertreisen nach China statt. Im Frühjahr 2000 feierte das Orchester sein 25-jähriges Jubiläum zusammen mit bekannten Größen der deutschen Jazzgeschichte: Paul Kuhn und Klaus Doldinger waren die Gäste sowie Mitglieder der WDR-Big Band. Die Moderation übernahm Roger Willemsen. Die Auftritte fanden statt u.a. in der Philharmonie Köln und in der Tonhalle Düsseldorf.

Alle Konzerte waren ausverkauft.

Im April 2001 tourte die Band durch Weißrussland. Aus Anlass des 15. Jahrestages der Tschernobylkatastrophe komponierten die Dirigenten des JJO NRW eine Suite für Sinfonieorchester und Big Band, die zusammen mit dem Orchester Minsk in der dortigen Philharmonie uraufgeführt wurde.

Auf Einladung des Goetheinstituts absolvierte das Ensemble in 2003 Tourneen nach Südkorea und Marokko, im Sommer 2004 in 7 Länder Mittelamerikas. Griechenland und Estland waren die Reiseziele in 2005 und 2006; Südostasien stand 2007 und Israel 2008 auf dem Tourneepplan. 2010 bereiste die Band den Senegal, 2011 die Vereinigten Arabischen Emirate und Kuwait. Im Herbst 2010 feierte das JJO NRW sein 35-jähriges Bestehen in der Philharmonie Essen und im Konzerthaus Dortmund. Im gleichen Jahr wurde es, wie auch schon in 2006, als bestes Landesensemble auf dem Bundeswettbewerb für Auswahlorchester ausgezeichnet. Zudem wurde ihm „WDR-Jazzpreis 2013“ in der Kategorie „NRW-Jazznachwuchs“ zugesprochen.

► Konzert | Sa 16.03.2013

Kultur im Bahnhof e.V. & Jazzclub Jülich e.V.
Kuba Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr
VVK: 10 € / 8 € erm. / AK.: 14 € | Tickets gibt's bei Buchhandlung Fischer und unter www.kuba-juelich.de

Johnny Sanders & The Youngsters

The Sun Records Revival Show



► Am 16. März heißt es „Hillbilly unplugged“ mit dem bekannten Jülicher Musiker Johnny Sanders und seiner Band „The Youngsters“, die an diesem Abend erstmalig auf der NoiseLess Bühne zu sehen und zu hören sind. Die „Sun Records Revival Show“ ist eine bunte Show im Stil der 50er und 60er Jahre Music Shows und präsentiert ihnen die Superhits von Elvis, Roy Orbison, Carl Perkins, Eddie Cochran und Jerry Lee Lewis. Bei der Auswahl des Repertoires bedienen sich „The Youngsters“ aus einem schier unerschöpflichen Fundus erstklassiger Musik der frühen 50er Jahre bis hin zu Hits der Stray Cats, Dick Brave und BR-549, womit das Bühnenprogramm einen Querschnitt durch die amerikanische Musikgeschichte bietet. Songs wie „That's All Right Mama“, „Don't be Cruel“, „Great Balls Of Fire“, „Jailhouse Rock“, „Proud Mary“, „Johnny B. Good“ oder „Flying Saucers Rock & Roll“, bieten dem Zuhörer ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm.

Christian Wester (Gretsch Gitarre), Alex (Kontrabass), Mike (Piano), Ralf Lindemeier (Schlagzeug) und Johnny Sanders (Gesang) treffen den Sound, den diese Musik braucht: Einfach authentisch 50's.

Ihre Vorliebe gilt Roy Orbison und das ist im Programm spürbar. Zur Ehre dieses großen Sängers spielen sie die bekanntesten Hits des leider viel zu früh verstorbenen Sun-Records Stars. Die Besucher sind jedes Mal begeistert von den mit größter Sorgfalt interpretierten Versionen von „California Blue“, „In Dreams“, „Only The Lonely“, „Pretty Woman“ oder „Mean Woman Blues“.

Die „Sun Records Revival Show“ ist ein Erlebnis, denn amerikanische Unterhaltungsmusik ist voller Rhythmus, unverfälscht und geht sofort in die Beine und macht einfach nur Spaß.

► Konzert | Sa 16.03.2013

NoiseLess Concerts | **Dietrich Bonhoeffer Haus Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 | 5 €

	<p>So 03. März ▶ Tanguy - Der Nesthocker</p>
	<p>Mo 04. März ▶ Ralph reißt's</p>
	<p>Mo 04. März ▶ Anleitung zum Unglücklichsein</p>
	<p>Mo 11. März ▶ Anna Karenina</p>
	<p>Mo 18. März ▶ Sammys Abenteuer 2</p>
	<p>Mo/Di 18/19. März ▶ Hannah Arendt</p>
	<p>Mo 25. März ▶ Silver Linings</p>



Tanguy - Der Nesthocker

Frankreich 2001 | **Regie:** Etienne Chatiliez | **Darsteller:** Sabine Azéma, André Dussollier, Eric Berger, Hélène Duc, Aurore Clément, Jean-Paul Rouve, André Wilms, Roger Van Hool, Nathalie Krebs | **Einlass:** 09.30 Uhr | **Beginn:** 10.00 Uhr | **FSK:** ab 6 | **Laufzeit:** 108 Minuten | **Eintritt:** 10 € inkl. Frühstück **KuBa-Kino**

▶ Tanguy ist schon 28 - und will einfach nicht das, zugegebenermaßen, komfortable Nest seiner Eltern verlassen. Zermürbt von Wäschebergen, untrauter Dreisamkeit und den ständig wechselnden Freundinnen am Frühstückstisch, entwickeln die entnervten Eltern eine schier unglaubliche Phantasie, um den diplomierten Faulpelz mit allerlei fiesen Tricks aus dem Elternhaus zu ekeln. Doch da erwachen in Tanguy ungeahnte Kräfte...

Tanguy ist eine köstliche Komödie über „Sprößlinge“, die flügge sind, aber nicht fliegen wollen, und Eltern, die vor nichts zurückschrecken, um endlich wieder zu zweit zu sein. Der neue Film des Komödien-Kultregisseurs Etienne Chatiliez stürmte gleich in der ersten Woche auf Platz 1 der französischen Boxoffice-Charts und übertrifft alle seine preis- und erfolgsgekrönten Vorgänger (Das Leben ist ein langer ruhiger Fluss, Tante Danielle, Das Glück liegt in der Wiese) an Wortwitz, Tempo und skurrilem Humor.

▶ **Weitere Filme in der Matinée-Reihe:**

- 07. April | Die Kinder des Monsieur Mathieu
- 05. Mai | Willkommen bei den Sch'tis

KUNST.GALERIE AN DER ZITADELLE

Düsseldorfer Straße 12
 52428 Jülich
 Telefon: (024 61) 31 31 7
 www.galerie-an-der-zitadelle.de



Mo 04. März



Ralph reicht's

USA 2012 | **Originaltitel:** Wreck-it Ralph | **Regie:** Rich Moore | **Darsteller:** (Stimmen) Christian Ulmen, Anna Fischer | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 16.30 Uhr | **Beginn:** 17.00 Uhr | **Laufzeit:** 101 Minuten | **Eintritt:** 3 € KuBa-Kino



► Randal-Ralph ist der Bösewicht eines 8-Bit-Videospiels namens „Fix-it Felix Jr.“. Immer muss er alles kaputt machen und der fleißige Handwerker Fix-it Felix Jr., repariert's mit seinem magischen Hammer im Nu und bekommt von allen Anerkennung. 30 Jahre geht das schon so - und Ralph reicht's! Er haut ab, um in einem anderen Videospiel endlich zu zeigen, dass auch er das Zeug zum Helden hat.

Nach turbulenten Abenteuern in dem hochmodernen Hightech-Game „Hero's Duty“ landet er in dem zuckersüßen Racing-Game „Sugar Rush“ und findet in der aufgeweckten Rennfahrerin Vanellope von Schweetz eine großartige Freundin. Als sie und mit ihr alle Player der Spielhalle in Lebensgefahr geraten, muss Ralph seine ganze 8-Bit-Power zusammennehmen, wenn er nicht will, dass es schon bald heißt: „Game over!“

Wie skurril und brüllend komisch es zugeht, wenn 8-Bit- auf 3D-Animationskunst trifft, zeigt Rich Moore - hierzulande bekannt geworden als einer der Regisseure der Kultserien „Die Simpsons“ und „Futurama“ - im diesjährigen Disney Weihnachtsfilm RALPH REICHT'S. Mit den Stimmen von Christian Ulmen als Randal-Ralph und Anna Fischer als Vanellope von Schweetz ist der Film ein visuell aufregendes und slapstickgeladenes Animationsabenteuer für die ganze Familie, das seine Zuschauer in einen poppig bunten Kosmos voller schräger Charaktere und atemberaubender Welten entführt. Nostalgie trifft auf Hightech und liefert einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen der Automatenspiele. Das ist Kinounterhaltung auf einem neuen Level.



www.disney.de/ralph-reichts
oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

Mo 04. März



Anleitung zum Unglücklichsein

Deutschland 2012 | **Regie:** Sherry Hormann | **Darsteller:** Johanna Wokalek, Iris Berben, Richy Müller, David Kross, Benjamin Sadler, Itay Tiran, Michael Gwisdek, Katharina Marie Schubert, Margarita Broich, Rüdiger Vogler, Otto Tausig | **FSK:** ab 6 | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 86 Minuten | **Eintritt:** 5 /4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Tiffany Blechschmid ist unscheinbar, ein bisschen abergläubisch und Single: Und obwohl es in ihrem Feinkostgeschäft selbstgebackene Glückskekse gibt, misstraut sie selbst dem Glück zutiefst. Ist doch bisher jedem Erfolg in ihrem Leben eine Katastrophe gefolgt. Tiffany steht sich einfach immer selbst im Weg.

Doch dann zieht Hans Luboschinski, ihr Klavierlehrer aus Kindheitstagen, gegenüber ein und weckt Erinnerungen an alte Zeiten, ein draufgängerischer Polizist macht ihr ernsthafte Avancen, und auch der junge Fotograf Thomas weckt ihr Interesse. Wenn da nur nicht Tiffanys tote Mutter wäre, die ihr in den unpassendsten Momenten erscheint und sie mit ihren Ratschlägen quält.

Doch obwohl Tiffany davon überzeugt ist, das Unglück magisch anzuziehen, stolpert sie dabei am Ende über das ganz große Glück ...

Mütterliche Ratschläge aus dem Jenseits, ver-rutschte Küsse und ein schmerzliches Geheimnis: Frei nach dem gleichnamigen Bestseller von Paul Watzlawick erzählt Drehbuchautorin und Regisseurin Sherry Hormann („Wüstenblume“, „Irren ist männlich“) mit zärtlicher Fantasie und überraschendem Witz eine beschwingte Liebeskomödie voll melancholischer Zwischentöne.

www.anleitungzumungluecklichsein.studiocanal.de
oder direkt zum Filmtrailer

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter o 24 61-346 643



MO 11. März



Anna Karenina

Großbritannien / Frankreich 2012 | **Regie:** Joe Wright | **Darsteller:** Keira Knightley, Jude Law, Aaron Taylor-Johnson, Kelly Macdonald, Matthew Macfadyen, Domhnall Gleeson, Ruth Wilson | **FSK:** ab 12 | **Einlass:** 19.30 Uhr **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 130 Minuten | **Eintritt:** 5,50 € / 4,50 € ermäßigt | **KuBa-Kino**



► 1874. Die schöne und lebenslustige Anna Karenina (Keira Knightley) hat alles, was sich ihre Zeitgenossinnen erträumen: Sie ist die Ehefrau von Karenin (Jude Law), einem hochrangigen Regierungsbeamten, dem sie einen Sohn geboren hat, und ihr Status in der St. Petersburger Gesellschaft könnte kaum höher sein.

Nachdem sie einen Brief ihres Bruders Oblonskij (Matthew Macfadyen) erhalten hat, der ein frivoler Schürzenjäger ist, reist Anna nach Moskau, um Oblonskij's Ehe mit Dolly (Kelly Macdonald) zu retten. Auf dem Weg nach Moskau macht sie im Zug Bekanntschaft mit Gräfin Wronskij (Olivia Williams), die von ihrem Sohn, dem attraktiven Kavallerie-Offizier Wronskij (Aaron Taylor-Johnson), am Bahnhof erwartet wird.

Als Anna dann Wronskij vorgestellt wird, fühlen sich beide augenblicklich zueinander hingezogen. Und der Macht dieser Begierde können - und werden - sie sich nicht widersetzen ...

Die zeitlose Geschichte von ANNA KARENINA lotet die Tiefen des menschlichen Herzens und dessen Fähigkeit zur Liebe aus, beleuchtet aber auch die gesellschaftlichen Strukturen im russischen Zarenreich. Die Verfilmung des gefeierten Regisseurs Joe Wright ist die gewagte neue Kinoversion der epischen Liebesgeschichte, adaptiert nach Leo Tolstois gleichnamigem Roman von Oscar-Preisträger Tom Stoppard. Nach den preisgekrönten Kinoerfolgen „Stolz und Vorurteil“ und „Abbitte“ ist der Film die dritte Zusammenarbeit von Regisseur Wright mit Keira Knightley. Jude Law spielt die Rolle von Annas Ehemann Alexej Karenin.

Mo 18. März



Sammys Abenteuer

Belgien 2012 | **Regie:** Ben Stassen, Vincent Kesteloot | **Darsteller (Stimmen):** Alec und Sascha von The BossHoss, Detlev Buck, Axel Stein | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 16.30 Uhr | **Beginn:** 17.00 Uhr | **Laufzeit:** 92 Minuten | **Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**



► Lustig, mutig und immer für ein großes Abenteuer zu haben: Die beiden Schildkröten Sammy und Ray sind um die ganze Welt gereist, jetzt wollen sie sich endlich auf den faulen Panzer legen - und den verdienten Schildkrötenruhestand genießen. Doch nix da! Fiese Fischer fangen die beiden Freunde ein und verkaufen sie an ein Aquarium. Dort, viele tausend Seemeilen von zuhause, sollen unsere Freunde die Touristen belustigen.

Aber da haben Sammy und Ray andere Pläne! Mit ihren neuen Freunden, dem Karpfen Jimbo und dem Hummer Lulu, schmieden sie einen genialen Fluchtplan. Da ahnen sie noch nicht, dass ihre Enkelkröten Ricky und Ella schon unterwegs sind - mit Volldampf unter den Flossen machen auch sie eine ganz große Welle und beginnen eine irrwitzige Rettungsaktion.



Mit dem phänomenalen Kinoerfolg „Sammys Abenteuer - Die Suche nach der geheimen Passage“ wurde die kleine Schildkröte Sammy weltweit zum großen Star. Jetzt begeistert er zusammen mit neuen Freunden und Familienmitgliedern Jung und Alt in seinem neuen Wasserabenteuer für die ganze Familie.



www.movies.universal-pictures-international-germany.de/annakarenina
oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

www.sammysabenteuer.de
oder direkt zum Filmtrailer

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter o 24 61 - 346 643



Mo/Di 18/19. März



Hannah Arendt

Deutschland 2012 | **Regie:** Margarethe von Trotta | **Darsteller:** Barbara Sukowa, Axel Milberg, Janet McTeer | **FSK:** ab 6 | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 113 Minuten | **Eintritt:** 5 /4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**



► Als Hannah Arendt (Barbara Sukowa) 1961 in Jerusalem den Gerichtssaal betritt, um für den renommierten The New Yorker über den Prozess gegen den Nazi-Verbrecher Adolf Eichmann zu berichten, erwartet sie, auf ein Monster zu treffen. Stattdessen erlebt sie einen Niemand. Die geistlose Mittelmäßigkeit Eichmanns passt nicht zum abgründig Bösen seiner Taten. Dieser Widerspruch beschäftigt Hannah Arendt sehr. Zurück in New York liest sie hunderte Prozessakten, recherchiert, diskutiert mit ihrem Mann Heinrich Blücher (Axel Milberg) und ihren Freunden. Ab Februar 1963 erscheint unter dem Titel „Eichmann in Jerusalem“ ihre Artikelserie im The New Yorker. Mit ihrer These von der „Banalität des Bösen“ schockiert Arendt die Welt. Die Reaktionen sind verheerend und niederschmetternd. Hannah Arendt wird geächtet, angefeindet, verliert lebens-

lange Freunde. Das Unverständnis einiger ihrer Freunde trifft sie hart, weniger die Hetzkampagnen, die zahlreiche Medien entfachen. Dennoch bleibt sie konsequent bei ihrer Haltung, sie kämpft und scheut keine Auseinandersetzung, wenn es um für sie so wichtige Themen wie Totalitarismus und Macht geht. Denn sie will verstehen. Auch wenn das bedeutet, „dahin zu denken, wo es weh tut“.



www.hannaharendt-derfilm.de
oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

Mo 25. März



Silver Linings

USA 2012 | **Regie:** David O. Russell | **Darsteller:** Jennifer Lawrence, Bradley Cooper, Robert de Niro, Julia Stiles, Chris Tucker | **FSK:** ab 12 | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 120 Minuten | **Eintritt:** 5 /4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Das Leben verläuft nicht immer nach Plan... Pat Solatano (BRADLEY COOPER) hat alles verloren: sein Haus, seinen Job und seine Frau. Und so findet er sich, nachdem er gerade auf gerichtliche Anweisung acht Monate in einer psychiatrischen Anstalt verbracht hat, plötzlich zuhause bei Mutter (JACKI WEAVER) und Vater (ROBERT DE NIRO) wieder. Pat ist fest entschlossen, positiv zu denken und damit sein Leben wieder auf die Reihe zu bekommen und seine Frau zurückzuerobern. Doch dann lernt Pat die rätselhafte Tiffany (JENNIFER LAWRENCE) kennen und alles beginnt, sich erneut zu verkomplizieren... denn Tiffany bietet ihm ihre Hilfe bei der Rückeroberung seiner Frau an. Einzige Bedingung: ein Tanzkurs.

Im Zuge ihres ungewöhnlichen Deals kommen sich die beiden auf überraschende Weise näher – und plötzlich tun sich am Horizont unerwartete Silberstreifen auf...



www.silverlinings.senator.de
oder direkt zum Filmtrailer

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643

VERANSTALTUNGSKALENDER | alle Termine auch online auf www.herzog-termine.de

- | | | | |
|-------------|--------------------|----------------|-----------|
| Ausstellung | Kinder | Kunst & Design | Party |
| Brauchtum | Kino | Literatur | Theater |
| Kabarett | Kulturelle Bildung | Musik | Sonstiges |

Sa 23.02.

ROCK FÜR INKLUSION 3

Mit den Authentics (Stammhaus Jülich) und den Rolling Bones (Vinzenzheim Aachen) Kuba | **Kuba Jülich** | 18.00 Uhr | Einlass: 17.00 Uhr | 5 €

WINTERKONZERT

Mit Kathrin ten Hagen | unter der Leitung von Peter Sauerwein | Collegium Musicum **Aula Gymnasiums Zitadelle Jülich** | 20.00 Uhr | 14 € / Schüler und Studenten 7 € erm. / Kinder unter 15 J. in Begleitung der Eltern frei | VVK: Buchhandlung Fischer o 24 61 - 93 78 33 und Musikstudio Comouth o 24 61 - 49 49

So 24.02.

CLOUD ATLAS

KuBa Jülich | 17.00 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 6 € / 5 € erm

Mo 25.02.

CLOUD ATLAS

KuBa Jülich | 19.30 Uhr | Einlass: 19.00 Uhr | 6 € / 5 € erm.



Mi 27.02.

AUSVERKAUFT !!!

ULF K. KOMMT UND BRINGT LASSE MIT

Mitmach-Lesung für Kinder ab 3 Jahren Kulturbüro Jülich | **Stadtbücherei Jülich** | 11.00 Uhr & 15.00 Uhr

MITTWOCHSCLUB:

DIE NS-ORDENSBURG VOGELSONG

Die nationalsozialistische Durchdringung der Nord-Eifel – Eifelinvestment | Museum Zitadelle Jülich und Jülicher Geschichtsverein | **Schlosskapelle Jülich** | Referent: Stefan Wunsch | 19:30 Uhr

MORE THAN HONEY

Umwelt-engagierte Doku über die Welt der Bienen | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



Fr 01.03.

LANGE NACHT DER BIBLIOTHEKEN

MIT ANDREA SCHACHT

Die bekannte Autorin liest aus ihrem neuen Roman „Kyrria & Reb - die Rückkehr“ | **Stadtbücherei Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 18.30 Uhr | 5 € / 3 € erm. | Kartenreservierung unter o 24 61 - 93 63 63

GERTRUDE KRAFT:

MIT DER ZEIT MEIST PAARWEISE

Skulpturen * Objekte * Bilder * Radierungen * Collagen | Ausstellungseröffnung - Einführende Worte: Prof. Dr. Bodo Kraft | Kunstverein Jülich e.V. | **Hexenturm Jülich** | 19.30 Uhr

KENNEN SIE KINO?

Kuba Jülich & Kulturbüro Jülich | **Kuba Jülich** | 20.00 Uhr | VVK: 10 € / 8 € erm. | AK: 13 € | VVK bei Buchhandlung Fischer und unter www.kuba-juelich.de



THE ROCK SHOW SPECIAL

KORODED Re-Release-Party | **KuBa Jülich** | 22.00 Uhr | Eintritt frei

Sa 02.03.

GERTRUDE KRAFT:

MIT DER ZEIT MEIST PAARWEISE

Skulpturen * Objekte * Bilder * Radierungen * Collagen | Führung durch die Künstlerin Kunstverein Jülich e.V. | **Hexenturm Jülich** | 11.00 Uhr

FRÜHLINGSAUSSTELLUNG

Glas&Kunst Schmitz | Am Wiesenhang 15 52428 Jülich Kirchberg | 11.00 – 17.00 Uhr

LAGERFEUER-TRIO

KuBa Jülich | 21.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr VVK: 10 € / AK: 13 € | VVK bei Buchhandlung Fischer und unter www.kuba-juelich.de



So 03.03.

FRÜHLINGSAUSSTELLUNG

Glas&Kunst Schmitz | Am Wiesenhang 15 52428 Jülich Kirchberg | 11.00 – 17.00 Uhr

TAG DER OFFENEN TÜR

IN DER MUSIKSCHULE
Offener Unterricht * musikalisches Rahmenprogramm * Instrumente zum Ausprobieren * Cafeteria | **Musikschule der Stadt Jülich** | 15.00 – 18.00 Uhr

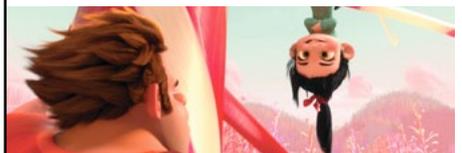
TANGUY – DER NESTHOCKER

Matinée-Reihe | **KuBa Jülich** | Filmfrühstück 10.00 Uhr | Einlass: 09:30 Uhr | 10 € inkl. Frühstück

Mo 04.03.

RALPH REICHT'S

KuBa Jülich | 17.00 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 3 €



ANLEITUNG ZUM UNGLÜCKLICHSEIN

KuBa Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



Do 07.03.

KOMBELLO

Max Meier | Vortrag zum Thema „Hunde“ **KuBa Jülich** | 19.30 Uhr

Sa 09.03.

GRENZLANDTHEATER AACHEN: OFFENE ZWEIERBEZIEHUNG

Komödienklassiker von Dario Fo und Franca Rame | Kulturbüro Jülich | **Stadthalle Jülich** | 20.00 Uhr | VVK bei Buchhandlung Fischer und im Kulturbüro Jülich unter 0 24 61 - 63 28 4

So 10.03.

SYRIEN – DER SCHWIERIGE WEG ZUR FREIHEIT

Präsentation des Buches und Vortrag mit Larissa Bender und Ahmad Hissou | Kultur ohne Grenzen e.V. & Stadtbücherei Jülich & VHS | **Stadtbücherei Jülich** | 15.00 Uhr | Einlass: 14:30 Uhr | Voranmeldung bei der VHS erforderlich

JULIAN STECKEL & PAUL RUBINIUS

Violoncello & Klavier | Jülicher Schlosskonzerte e.V. | **Schlosskapelle Jülich** | 20.00 Uhr | PI 15,50 € / 10 € erm. | PII 14 € / 9 € erm. | VVK bei Buchhandlung Fischer und Musikstudio Comouth



Mo 11.03.

ANNA KARENINA

KuBa Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



Do 14.03.

ERWIN GROSCHKE: WENN MEIN DACKEL FLÜGEL HÄTTE

Kinderkonzert für Menschen ab 5 Jahren | Kulturbüro Jülich | **Kuba Jülich** | 11.00 & 15.00 Uhr | 4,50 € Kinder / 5,50 Erwachsene | VVK bei Buchhandlung Fischer und im Kulturbüro Jülich unter 0 24 61 / 63 28 4



Fr 15.03.

FH PARTY **KuBa Jülich** | 21.00 Uhr | 3 €

BENEFIZKONZERT

mit Overbacher Kammerorchester, Choices, Ellen Gürtler und Notsi(n)gnal | Hospizbewegung Düren-Jülich e. V. | **Schlosskapelle Jülich** | 19.30 Uhr | Eintritt frei

Sa 16.03.

JUGENDJAZZORCHESTER NRW

eine angemessene künstlerische Nachwuchsförderung | Kultur im Bahnhof e.V. & Jazzclub Jülich e.V. | **Kuba Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | VVK: 10 € / 8 € erm. / AK: 14 € | VVK bei Musikstudio Comouth und unter www.kuba-juelich.de



JOHNNY SANDERS & THE YOUNGSTERS: THE SUN RECORDS REVIVAL SHOW

Hillbilly unplugged | NoiseLess Concerts | **Dietrich Bonhoeffer Haus Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 €

BACK IN TIME...

...70er/80er/90er Party | **KuBa Jülich** | 22.00 Uhr | 3 €

Mo 18.03.

SAMMYS ABENTUEUR 2

KuBa Jülich | 17.00 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 3 €

HANNAH ARENDT

KuBa Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Di 19.03.

HANNAH ARENDT

KuBa Jülich | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



Do 21.03.

HASTENRATHS WILL

Das Buffet ist eröffnet! | **KuBa Jülich** | Comedy | 20.00 Uhr | VVK bei Buchhandlung Fischer und unter www.kuba-juelich.de



Fr 22.03.

WO IST MEIN KOFFER

Theater in russischer Sprache | Pridvornij Theater | Regisseur: Alexander Pototski | 19.00 Uhr | 15 €

So 24.03.

DES WUNDERBAREN IN MENGE

Ausstellung zum 150. Todestag des Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer (1807-1863) | Museum Zitadelle Jülich | **Pulvermagazin in der Zitadelle Jülich** | 11.00 Uhr | Führung zur Eröffnung der Ausstellung | Referent: Marcell Perse

Mo 25.03.

SILVER LININGS

Herzhafte wie romantisches Außenseiterdrama mit Jennifer Lawrence | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



M 27.03.

MITTWOCHSCLUB: AKTUELLE FORSCHUNGEN ZUR ALTSTEINZEIT AUF DER ALDENHOVENER PLATTE

Referenten: Jörg Holzkämper und Jürgen Thissen | Museum Zitadelle Jülich und Jülicher Geschichtsverein e.V. | **Schlosskapelle Jülich** | 19.30 Uhr | Eintritt frei

Dauertermine

Fr 29.11.2012 – So 24.11.2013

- Ⓞ **MARIA KRATZGRAU**
DER KÜNSTLERISCHE NACHLASS
Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich
Öffnungszeiten Di – So: 11.00 – 17.00 Uhr

Fr 01.03.2013 – So 24.03.2013

- Ⓞ **GERTRUDE KRAFT:**
Ⓞ **MIT DER ZEIT MEIST PAARWEISE**
Skulpturen, Objekte, Bilder, Radierungen,
Collagen | Kunstverein Jülich e.V. | **Hexen-**
turm Jülich | Öffnungszeiten Sa: 11.00 –
18.00 Uhr & So: 11.00 – 18.00 Uhr

So 24.03.2013 – Mi 27.03.2013

- Ⓞ **MOVEMENT**
Ⓞ **RUTH TAUCHERT - ZEICHNUNGEN**
Galerie an der Zitadelle Jülich | Eröffnung
am 24.03.2013 | 15.00 – 8.00 Uhr | Öffnungs-
zeiten: www.galerie-an-der-zitadelle.de

So 24.03.2013 – Do 10.10.2013

- Ⓞ **DES WUNDERBAREN IN MENGE**
Ⓞ Ausstellung zum 150. Todestag von Johann
Wilhelm Schirmer | Museum Zitadelle Jülich
Pulvermagazin Museum Zitadelle Jülich
Öffnungszeiten: www.juelich.de/museum



impressum

HERZOG
magazin für kultur
Ausgabe 15 – 2013
Auflage: 5.000

prost!
druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
www.herzog-magazin.de
info@herzog-magazin.de

Redaktion
Christoph Klemens
redaktion@herzog-magazin.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Eißer, Christiane Cle-
mens, Cornel Cremer, Chris-
toph Klemens, Daniel Eicker,
Dieter Laue, Franziska Hack-
hausen, Guido von Büren, Do-
rothée Schenk, Hacky Hackhau-
sen, Kid A, Manuela Hantschel,
Mel Böttcher, Nadine Frings,
Sarah Plahm, Susanne Koulen,
Uwe Mock, Arne Schenk und
viele Jülicher Vereine und
Institutionen

Terminredaktion
Kulturbüro Jülich
termine@herzog-magazin.de

Marketing
Cornel Cremer

Konzept
Kultur im Bahnhof e.V.
Kulturbüro Jülich
Hacky Hackhausen
Mel Böttcher

Layout
la mechky
kommunikationsdesign
www.lamechky.de
info@lamechky.de

Werbung | Fußzeilen
werbung@herzog.de

Veranstaltungshinweise
veröffentlicht der HERZOG
kostenlos.

www.herzog-magazin.de
Der HERZOG auf Facebook:
facebook.com/HerzogMagazin

Der Abdruck der Angaben erfol-
gt ohne Gewähr. Wir behal-
ten uns eine redaktionelle Be-
arbeitung vor. Wir freuen uns
über frühzeitige Terminan-
kündigungen in schriftlicher
Form. Keine Haftung für un-
verlangt eingesandte Manu-
skripte, Zeichnungen, Fotos
etc. Nachdruck, auch auszugs-
weise, nur mit schriftlicher
Genehmigung des HERZOGs.
Alle Urheberrechte verbleiben
beim Herausgeber und den
Autoren.

**WIR LEGEN
IHNEN DIE
SCHÖNSTEN
BODENBELÄGE
ZU FÜSSEN!**



**Die Experten für
Teppiche & Bodenbeläge**

www.schoener-boden-juelich.de

- Unser
Sortiment:
- Teppichboden
 - Parkett
 - Laminat
 - Kork
 - Linoleum
 - PVC
 - Teppiche
 - Kolonialstil-
Möbel
 - Gartenmöbel
 - Tischwäsche
 - Wohn-
accessoires

- Unser
Service:
- Kostenvor-
anschläge
 - Aufmass
vor Ort
 - Liefer-
Service
 - Festpreis
und

fach-
gerechter

**VERLEGE
SERVICE**

Echt preiswert!

Neusser Str. 1
gegenüber Hauptpost

JÜLICH

Tel. 02461-343555

Fax 02461-343556

"Kuba"



← **BACK IN TIME**



by DJ CHRIS

er 70 er 80 er 90 er
PARTY



Samstag 16. März
Kulturnbahnhof Jülich
BEGINN: 20.00 UHR | EINTRITT: 3,- EURO
WWW.KUBA-JUELICH.DE